



# AGFANET TUTOR

Wolf Eggers

Bildtitel: Manila Park  
Tracking-Nr.: tutor-000716  
Category: People  
Autor: Anthony Vallejos, Philippines



Schade, schade!

Die Situation hätte doch eigentlich ein gutes Bild verdient. Doch leider kann ich mit diesem Foto nur wenig anfangen. Woran liegt das?

Zunächst weiß ich eigentlich gar nicht, was der Fotograf mir zeigen will. Ist es der interessante Baum, ist es das schaukelnde Kind? Das Foto zeigt Alles, und dieses Alles ist einfach zu viel.

Zusätzlich wird das Auge beunruhigt durch diverse Überschneidungen: der Mast hinter dem Baum versteckt, die Straße im Hintergrund, weiter dahinter noch parkende Autos, und links die Radfahrer.

Ich gehe nun einmal davon aus, dass es das Anliegen des Fotografen war, uns ein Bild des Kindes auf der Reifenschaukel in seiner träumerischen Haltung zu zeigen.

Mit geringem Aufwand ist es nicht schwer, ein solches Bild besser zu gestalten.

Vorab zuerst etwas ganz Grundsätzliches:

## **keine Angst vor dem Motiv!**

Konkret heißt das hier, man muss vor Allem näher ran an das Kind, oder – falls das nicht möglich ist oder wenn man befürchten muss, dann das Kind in seiner Natürlichkeit zu stören – muss man ein Objektiv mit längerer Brennweite benutzen. In beiden Fällen hätte das eine stärkere Konzentration auf das Motiv zur Folge, und das würde dem Foto schon ganz erheblich auf die Sprünge helfen.

Ein kleiner, aber nicht unangenehmer Nebeneffekt stellt sich dann auch noch ein:

bei gleicher Blende würde die Tiefenschärfe nicht so weit in den Hintergrund reichen. Was dann zusätzlich unser Bemühen unterstützt, den Blick auf das Wesentliche des Bildes zu lenken. Hier habe ich zur Verdeutlichung Ihr Bild intensiv im Ausschnitt verändert. Und Sie sehen, schon das hilft weiter – auch wenn hier der Beschnitt so stark sein muss, dass die technische Qualität des Bildes dem nicht mehr standhält.



Nun könnte gerade das Motiv eines schaukelnden Kindes dazu reizen, einmal eine ganz andere und etwas interessante Perspektive für ein Foto zu wählen.

Probieren Sie doch einfach aus, ein Bild aus ganz niedrigem Standpunkt zu schießen, so dass das schaukelnde Kind gegen den Himmel oder die Baumkrone steht. Oder im Gegensatz dazu, steigen Sie in den Baum, fotografieren Sie das Kind von oben und versuchen Sie, die auf sich und die Kamera zukommende Bewegung des Schaukelns aufzufangen.

Letztendlich müssen wir noch etwas an der Stimmung des Bildes arbeiten. Die blassen, seltsam ausgefressenen Farben und das diffuse, nahezu schattenlose Licht lassen die nicht so richtig aufkommen. Stärkere Farbigekeit und mehr Kontrast wären hier nicht falsch gewesen. Es darf also auch bei harter Sonne fotografiert werden. Das schönste Ergebnis erzielt man, wenn die Sonne noch nicht oder nicht mehr allzu hoch am Himmel steht.

Ich gebe zu, Sie haben Recht, wenn Sie jetzt argumentieren, das könne man sich nicht immer aussuchen. Fakt ist aber: mit interessantem Licht bekommt man die besseren Bilder.

## **Essenz:**



- näher ran ans Motiv
- auch andere Perspektiven suchen als die übliche „Augenhöhe“
- gutes „Fotolicht“ nutzen